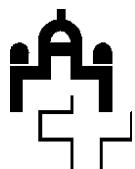


Bundesversammlung

Assemblée fédérale

Assemblée fédérale

Assemblea federale



23.005 sn Vorstösse im Zuständigkeitsbereich der Büros. Abschreibung und Stand der Arbeiten per 31. Dezember 2022

Bericht des Büros des Nationalrates und des Büros des Ständerates vom 5. Mai 2023

Im Zuständigkeitsbereich der Büros sind in den vergangenen Jahren Vorstösse überwiesen worden, mit denen die Prüfung von Änderungen bzw. Neuerungen in der Organisation und dem Verfahren der Räte verlangt wurden.

Antrag der Büros

Die Büros beantragen, vom vorliegenden Bericht Kenntnis zu nehmen. Das Büro des Nationalrates beantragt zudem, folgenden Vorstoss abzuschreiben:

2019 P 18.4252 «Parlamentarische Arbeit prüfen auf Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Politik» (N 11.6.19, Feri Yvonne)

Im Namen des Büros des Nationalrates
Der Präsident:

Martin Candinas

Im Namen des Büros des Ständerates
Die Präsidentin:

Brigitte Häberli-Koller

Inhalt des Berichtes

- 1 Antrag auf Abschreibung von Motionen und Postulaten
- 2 Realisierungsstand der Motionen und Postulate, die zwei Jahre nach der Überweisung noch nicht erfüllt sind
- 3 Sonstige überwiesene Motionen



1 Antrag auf Abschreibung von Motionen und Postulaten

2019 P 18.4252 «Parlamentarische Arbeit prüfen auf Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Politik» (N 11.6.19, Feri Yvonne)

Das Postulat hat das Büro des Nationalrates beauftragt, in einem Bericht aufzuzeigen, was am aktuellen Parlamentssystem geändert werden müsste, um eine bessere Vereinbarkeit von Politik mit Beruf, Betreuungsarbeit, Ausbildung, Nebenämter usw. für die Parlamentarierinnen und Parlamentarier zu ermöglichen.

Das Büro hat zur Erstellung des Berichts eine Subkommission eingesetzt. Diese hat eine externe Forschungs- und Beratungsfirma damit beauftragt, die heutige Situation zu analysieren, allfällige Hindernisse aufzuzeigen sowie mögliche Massnahmen für eine bessere Vereinbarkeit extern vorzuschlagen. Ende 2022 hat die Auftragnehmerin den Schlussbericht vorgelegt und das Büro hat Anfang 2023 den Bericht der econcept AG inkl. der rechtlichen Analyse von Prof. Kieser zur Kenntnis genommen und den Postulatsbericht 23.037 vom 05.05.2023 in Erfüllung des Postulats zuhanden des Rates verabschiedet.

Das Büro erachtet das Anliegen des Postulats als erfüllt und beantragt dessen Abschreibung.

2 Realisierungsstand der Motionen und Postulate, die zwei Jahre nach der Überweisung noch nicht erfüllt sind

2018 M [17.4026](#) «Digitaler Ratsbetrieb bis 2020» (N 16.3.18, Frehner; S 27.9.18; N 3.12.18; Annahme in abgeänderter Fassung)

Die Motion beauftragt die Verwaltungsdelegation, die Digitalisierung des Rats- und Kommissionsbetriebs voranzutreiben und den Parlamentsdiensten die dafür notwendigen Aufträge zu erteilen.

Nach dem Abschluss des Projekts Cervin (Parlnet) und dem Abbruch des Projekts Soprano (Informationssystem zur automatischen Sammlung und Auswertung thematisch relevanter Inhalte aus Medien, Blogs und anderen Publikationen) im Jahr 2022 wurde das Projekt CURIAplus (Digitalisierung der Geschäftsprozesse) 2022 mit Hochdruck weitergeführt, um den vorgesehenen Einführungszeitplan per Mitte 2023 einhalten zu können. Die Anwendung wird ein prozessgestütztes digitales Arbeiten ermöglichen und den Umstieg auf die papierlose Rats- und Kommissionsarbeit massgeblich unterstützen. Um die digitale Transformation voranzutreiben, wurden im Jahr 2022 zudem zahlreiche organisatorische und rechtliche Grundlagen geschaffen: Die Reorganisation des Ressorts IT in eine an die heutigen Anforderungen der Digitalisierung angepasste Organisation «Digitale Dienstleistungen (DD)» wurde per 1. April 2022 in Kraft gesetzt. Mit den vom Parlament 2023 zusätzlich bewilligten 4,5 FTE verfügt das Ressort DD nun über 30 Stellen. Aufgrund einiger Vakanzen und Abgänge waren im letzten Jahr insgesamt 9 Stellen offen. Davon konnten 7 besetzt werden, im Bereich Informatik-Engineering sind noch zwei Stellen offen. Die Verwaltungsdelegation verabschiedete am 20. Dezember 2022 eine Weisung zur Gouvernanz in Bezug auf die digitalen Dienstleistungen, die am 1. Januar 2023 in Kraft trat. Sie nahm auch zustimmend Kenntnis von der Digitalisierungsstrategie, welche die Geschäftsleitung der Parlamentsdienste am 31. Oktober 2022 verabschiedete.



Schliesslich werden die Büros an einer nächsten Sitzung über den Zeitpunkt der Inkraftsetzung der Bestimmungen zur digitalen Rats- und Kommissionsarbeit entscheiden, die das Parlament in der Frühjahrssession 2023 im Rahmen der Vorlage *20.437/20.438 Pa. Iv. Handlungsfähigkeit des Parlaments in Krisensituationen verbessern* verabschiedet hat. Damit werden die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit Kommissionen und Räte in Krisensituationen umfassend digital arbeiten können. Die technischen Voraussetzungen für die digitale Beschlussfassung von Kommissionen bestehen bereits, diejenigen für die (ausschliesslich) digitale Beschlussfassung der Räte sollten im Laufe des Jahres 2024 bereitgestellt werden können.

Der Papierverbrauch des Parlamentes hat sich die letzten vier Jahre wie folgt entwickelt:

Papierverbrauch	2019	2020	2021	2022
Parlamentsdienste (Anzahl Blatt)	2 050 000	1 500 000	1 500 000	1 560 000
Reprozentrale BBL (Anzahl Blatt)	5 642 527	3 739 875	3 576 000	2 930 961
Gesamt	7 692 527	5 239 875	5 076 000	4 490 961

Die Ausführungen zeigen, dass die digitale Transformation des Parlamentsbetriebs mit grossem Einsatz und auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig vorangetrieben wird und somit die Umsetzung der Motion im vollen Gang ist – auch wenn die Auswirkungen auf die parlamentarische Arbeit erst ab der neuen Legislatur wirklich spürbar werden.

3 Sonstige überwiesene Motionen

[21.3227](#) s Mo. Ständerat (Stöckli). Jubiläum 175 Jahre Bundesverfassung

[21.3373](#) n Mo. Nationalrat (Flach). Jubiläum 175 Jahre Bundesverfassung